



V I L L E D E
G E N È V E

DÉPARTEMENT DES CONSTRUCTIONS
ET DE L'AMÉNAGEMENT

Vortrag VÖFRW vom 23. September 2011 - Bern

INVESTITIONSFINANZPLAN DER STADT GENÈVE

Rémy PAGANI, Mitglied der Stadtregierung
Isabelle CHAROLLAIS, Co-Direktorin
Claude-Alain MACHEREL, Co-Direktor
Michel MERMILLOD, Stellvertretender Direktor

Das Anlagevermögen der Stadt Genf

- Anlagevermögen von rund 800 Gebäuden, die sich so verteilen:
 - Zu einer Hälfte als Finanzvermögen
 - Zur anderen Hälfte als Verwaltungsvermögen

- Öffentliche Fläche, die sich so verteilen:
 - 220 km Strassen
 - 330 Hektaren Grünfläche

Einblick in das Bau- und Raumplanungsdepartement

- Vorsitz, eine Direktion und sechs Dienststellen (\approx 240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)
 - ✓ **Bau:** Architektur, Gebäude, Energie
 - ✓ **Raum- und Stadtplanung :** Bauwesen, Stadt- und Mobilitätsplanung, Städtebau

Diese Organe führen:

- ~ 60 Studien und ~ 120 aktuelle Projekte
- ~ 30 neue Kreditanträge je Jahr
- 85 -90 % der Investitionskredite
- Investitionsfinanzplan

Das Departement plant und kontrolliert seine Tätigkeit mit

- ✓ einem Investitionsfinanzplan „IFP“ (Schätzung der Ausgaben)

Lotus Notes-Datenbank mit rund 10'000 Informationsblätter.

- ✓ SAP und seinen Berichten
- ✓ den „Tableaux de bord“ der Stadt Genf oder der eigenen Departemente
- ✓ internen „Tableaux de bord“ von Dienststellen

Die finanziellen Mittel der Projekte

- **Betriebsbudget** → *Bewilligung für die jährlichen Ausgaben für den wesentlichen Unterhalt und den Aufgabenvollzug der Verwaltung*
- **Ausserordentliche Verpflichtung- oder Investitionskredite** (mittels IFP geplant)
→ wenn > Fr. 100'000.--, nachhaltig, usw.
Im Allgemeinen, Ausgaben über mehrere Jahre

Warum ein IFP?

- Gesetzliche Verpflichtung (RAC Art. 37 Abs. 1)
« Der Investitionsplan soll jährlich erstellt und der Legislative gleichzeitig mit dem Betriebsbudget vorgelegt werden; er wird nicht zur Abstimmung unterbreitet »

IFP : Instrument mit mehrfachem Nutzen

- **POLITISCH** → Absichtsplan
- **STRATEGISCH** → Planung- und Analyseinstrument
- **OPERATIV** → Führungsinstrument

Priorisierung der Projekte?

- Sammlung der neuen Gesuche der Dienststellen und Departemente (*service bénéficiaire*)
- Berücksichtigung der verfügbaren Kapazitäten der Dienststellen (*service gestionnaire*)
- Berücksichtigung des vierteljährlichen Finanzbudgets
- Diskussion und Schlichtung von Differenzen zwischen Direktionen der Departemente
- Der Exekutive vorlegen, Schlichtungen und definitive Entscheidung

Wie wird ein IFP erstellt?

Aktualisierung der Projektliste oder der Investitionskredite **bestehender** Projekte

VOT

○ Frei gegebene Kredite

DEP

○ Beantragte Kredite

PRA & N-PRA

○ Aktive Projekte

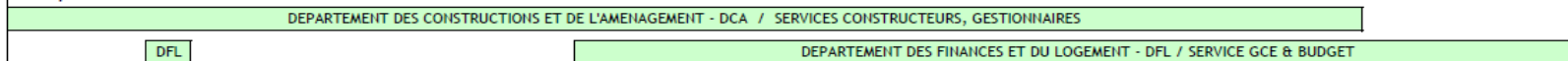
PRNP

○ Nicht geplante Projekte

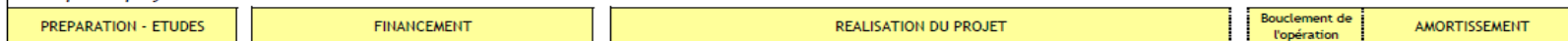
- Integration der **neuen Projekte** (N-PRA) und neue Anträge durch die Begünstigten („service bénéficiaires“)

Projektdauer und Finanzierung können lange und komplexe Prozesse auslösen

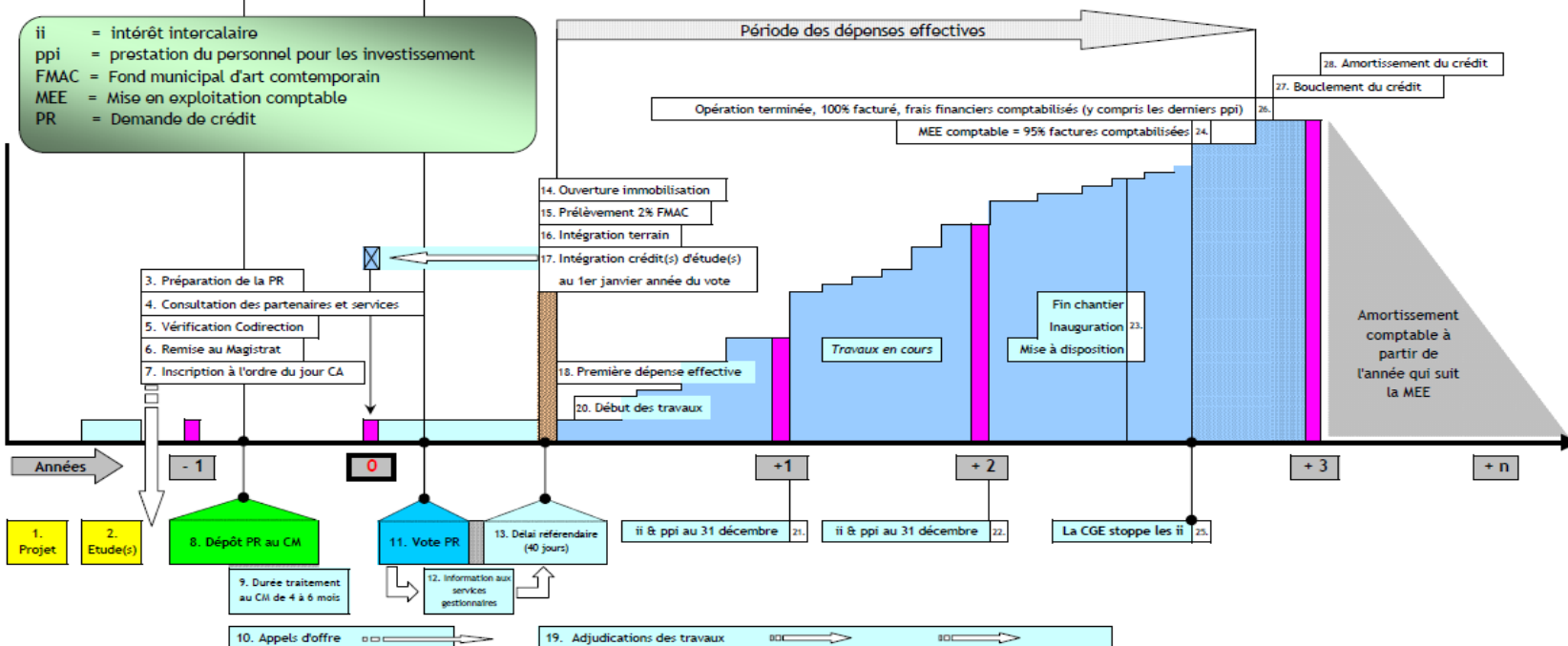
A. Départements et services intervenants



B. Etapes du projet



C. Statuts du Plan financier d'investissement (PFI)



Investitionsfinanzplan

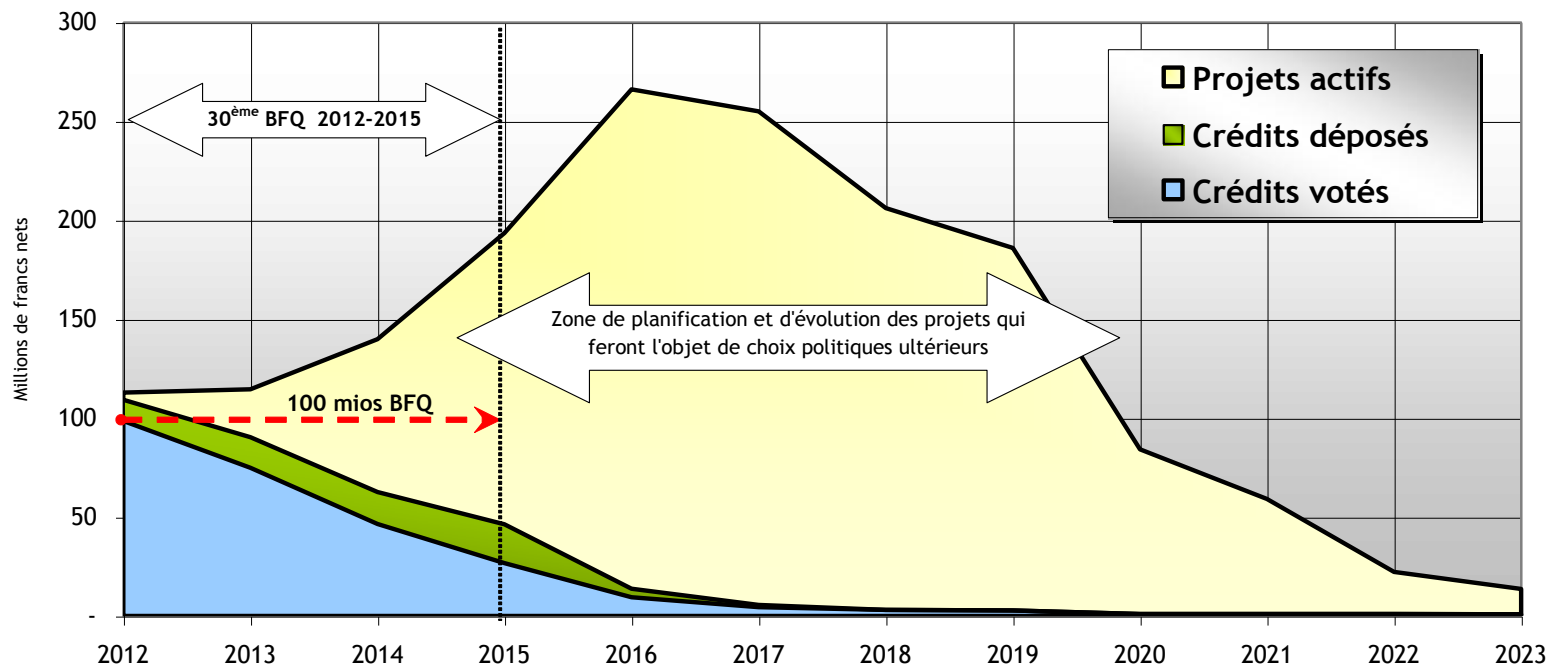
Berücksichtigte
Indikatoren für die
Investitionsplanung

Konsolidierte Planung der Investitionen und des vierteljährlichen Finanzbudgets

Planification des dépenses totales d'investissement 2012 - 2023

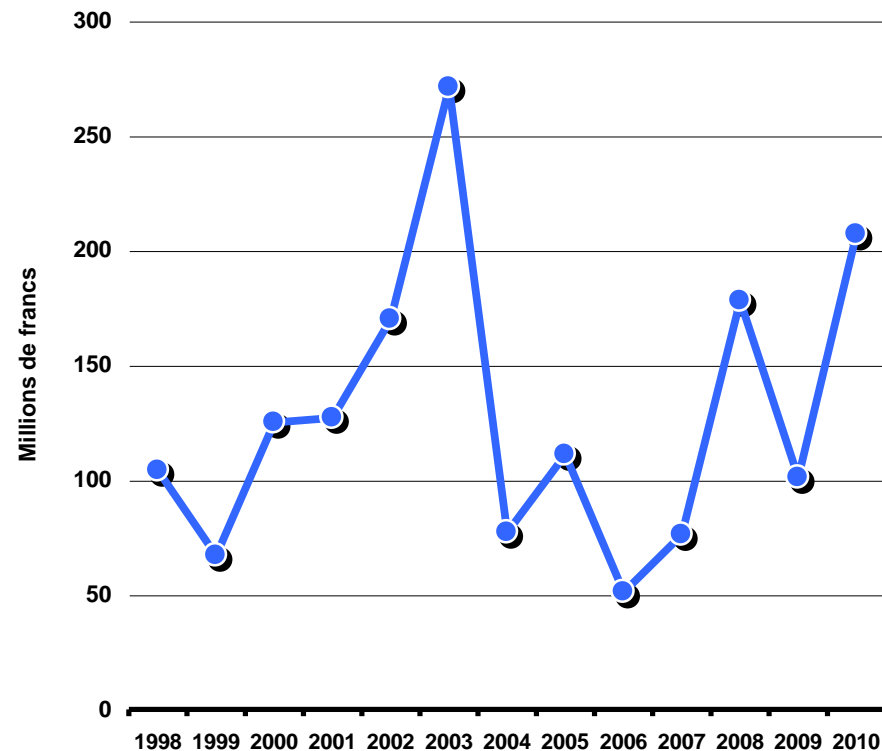
(en millions de francs nets, recettes déduites)

Situation au 7.7.2011



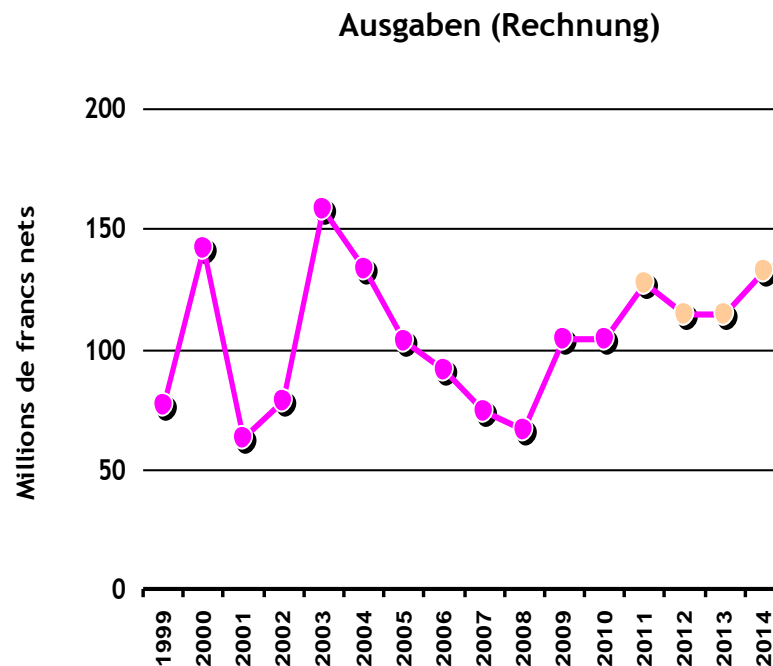
Entwicklung der genehmigten Kredite durch die Legislative (in Mio Fr.)

Années	Crédits votés
1998	104
1999	67
2000	125
2001	127
2002	170
2003	271
2004	77
2005	111
2006	51
2007	76
2008	178
2009	101
2010	207
Total	1'665
Moyenne	128



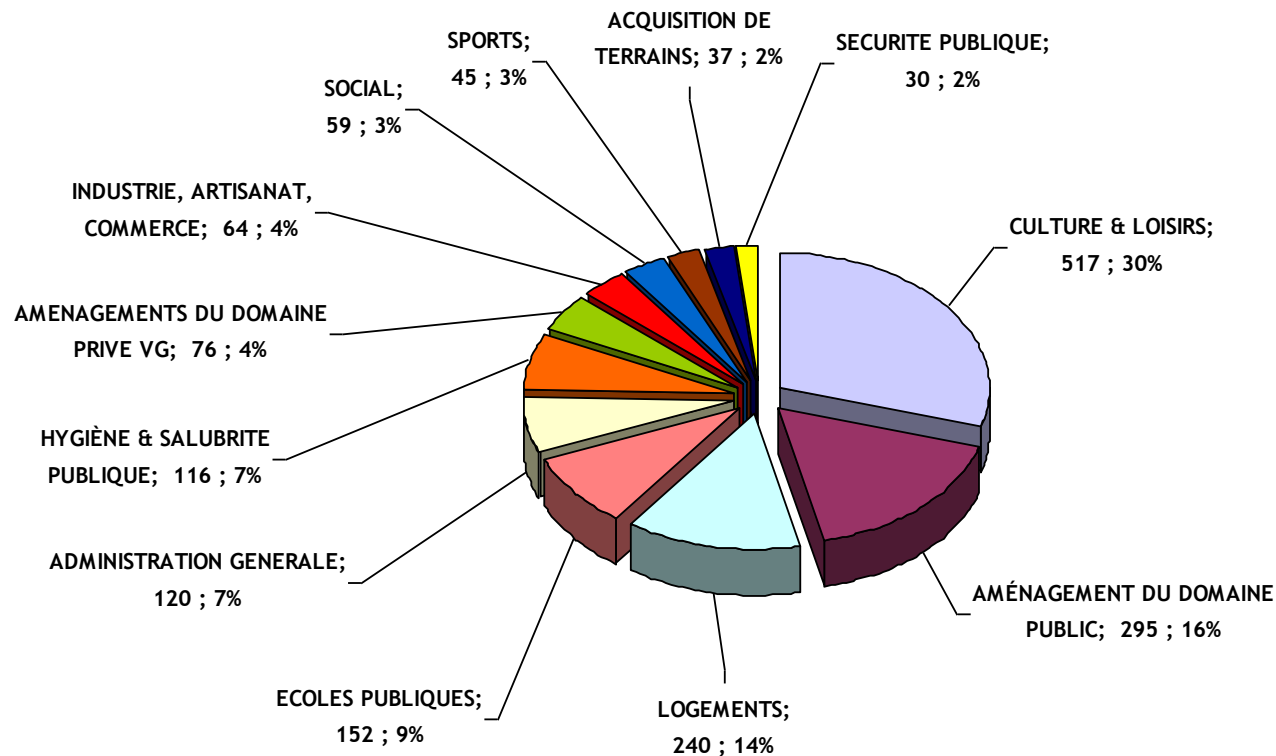
Entwicklung der Nettoinvestitionsausgaben (Mio CHF) und Realisierungsgrade

Années	Dépenses brutes	Dépenses nettes	Budget net	Taux de réalisation %
1999	81	76	138	54
2000	149	142	118	120
2001	72	63	122	52
2002	82	78	110	72
2003	157	158	155	103
2004	134	133	100	133
2005	104	103	110	91
2006	98	91	110	83
2007	77	74	100	74
2008	72	66	95	69
2009	114	104	95	109
2010	126	104	95	109



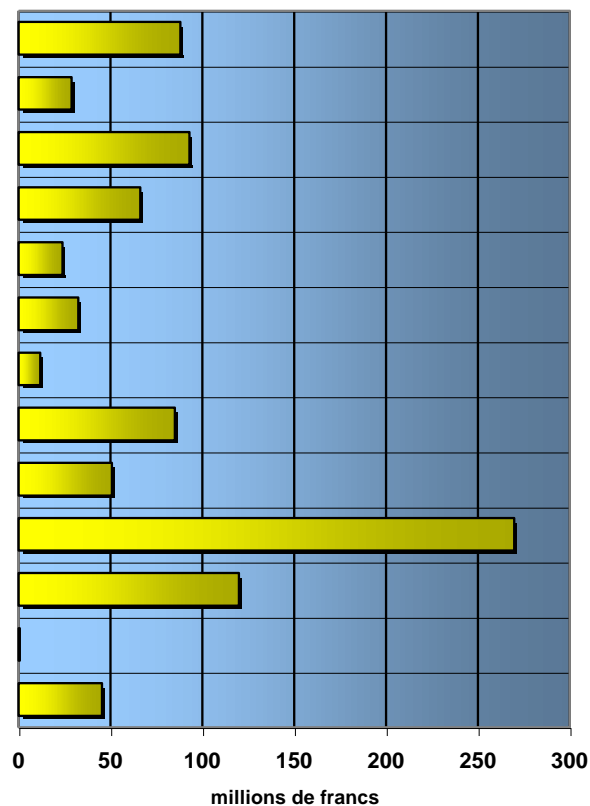
1999 à 2010 = consolidierten Ziffern
2011 à 2014 = Schätzungen

Gesamtinvestitionen nach funktionaler Gliederung (VOT - DEP - PRA)



Nettoinvestitionen nach funktionaler Gliederung 2002 – 2010 in Mio CHF und in %

Groupe fonctionnel	Total 2002 2010	Moyenne annuelle	%
10 Logements	88.1	9.8	9.6%
20 Industrie, artisanat, commerce	28.8	3.2	3.1%
30 Ecoles publiques et parascolaire	93.0	10.3	10.2%
40 Culture et loisirs	66.3	7.4	7.2%
50 Sports	23.9	2.7	2.6%
60 Social	32.5	3.6	3.5%
70 Sécurité publique	11.9	1.3	1.3%
80 Hygiène et salubrité publique	85.1	9.5	9.3%
90 Aménagement du domaine privé	50.7	5.6	5.5%
100 Aménagement du domaine public	269.7	30.0	29.4%
110 Administration générale	119.9	13.3	13.1%
120 Planification aménagement local	0.6	0.1	0.1%
130 Acquisitions de terrains	45.4	5.0	5.0%
TOTAUX	915.9	101.8	100.0%



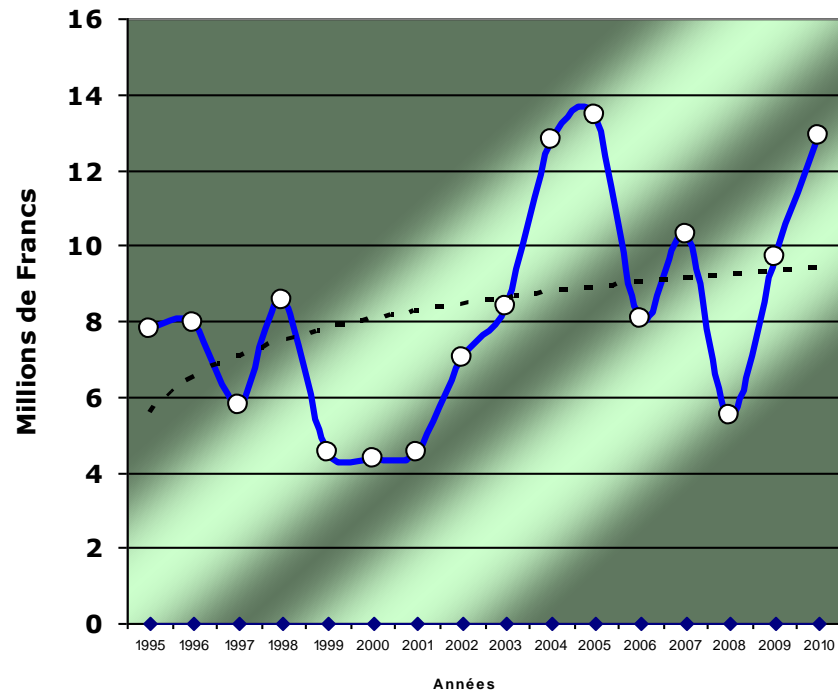
Nettoausgaben für die Unterbringung 1995 – 2010 (Anpassungen, Sanierungen)

**Total Ausgaben während
16 Jahren = CHF 131.6 Mio**

**Jährlicher Durchschnitt in CHF
= 8.2 Mio**

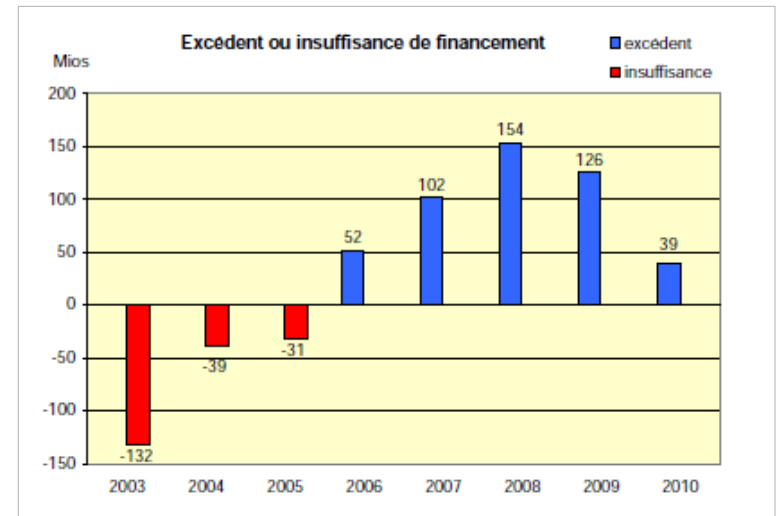
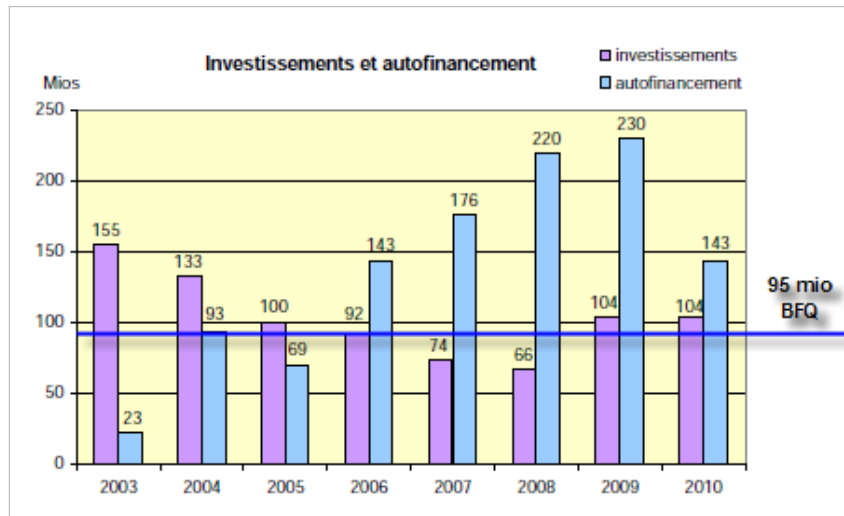
**Jährlicher Durchschnitt in % im
Verhältnis zu den Gesamtaus-
gaben der Stadt Genf = 8.6 %**

Evolution des dépenses consacrées au logement
Patrimoine financier



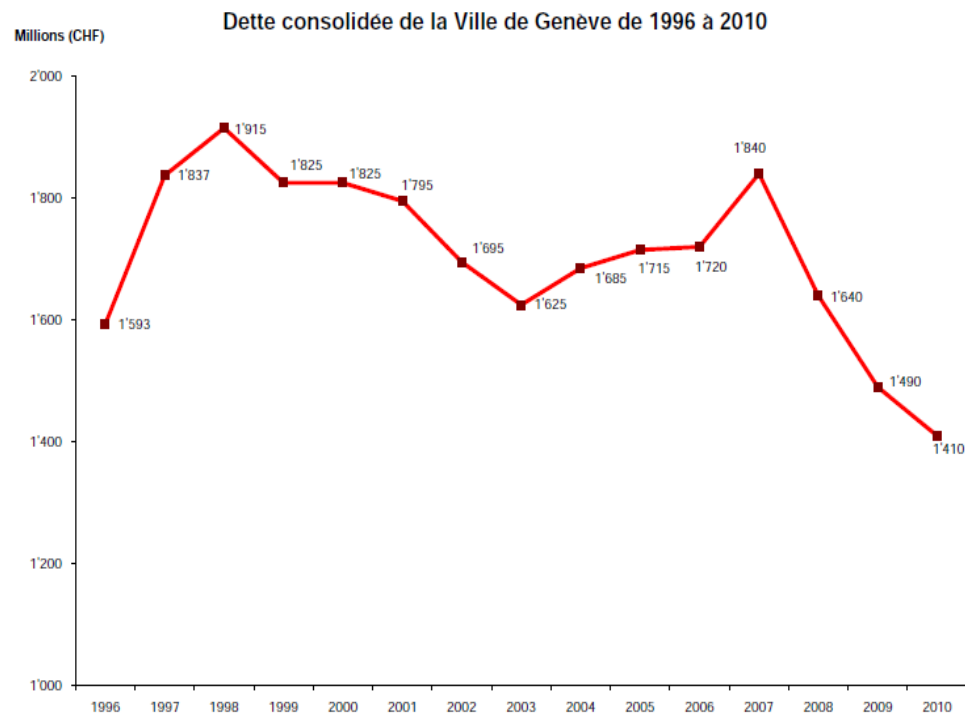
Finanzierung der Investitionen

- Durchschnitt der Ausgaben zwischen 95 und 100 Millionen pro Jahr.
- Finanzierungsüberschuss seit 2006



Schuldentwicklung

- Ende 2010 belief sich die konsolidierte Schuld der Stadt Genf auf 1,41 Milliarden.
- Die Behörden haben die sehr gute Konjunktur der Vorjahre dazu genutzt, die Schulden zu reduzieren.





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

**Fragen
Kommentare
Bemerkungen ?**